

Kann die Digitalisierung ein Treiber für nachhaltiges Lieferkettenmanagement sein? „reWIR“ sucht Partnerunternehmen für das praxisnahe Projekt „Circular Supply Chain Management“

Möchten Sie mit Nachhaltigkeit und Digitalisierung die Wettbewerbsfähigkeit Ihres Unternehmens steigern?

Möchten Sie nachhaltige und digitale Prozesse implementieren, aber wissen nicht, wo Sie anfangen sollen und was es eigentlich bringt?

Wenn Ihnen das bekannt vorkommt, dann sollten Sie sich bei uns melden. Wir unterstützen Sie bei der Transformation und Bewertung Ihrer Prozesse.

Für das Forschungsvorhaben **Circular Supply Chain Management** suchen wir **Macher: innen aus dem Ruhrgebiet, die eine digitale zirkuläre Wertschöpfung in ihrem Unternehmen umsetzen möchten. Anstatt nur von theoretischen Konzepten zu reden, handeln wir mit Ihnen gemeinsam und transformieren exemplarisch Ihre Wertschöpfungsketten.** Das Ziel ist es, ein zirkuläres System als Pilotprojekt im Ruhrgebiet aufzubauen und die Wirksamkeit dieser Transformation von linearen Lieferketten hin zu Lieferkreisläufen quantitativ zu belegen, in denen Stoffkreisläufe geschlossen sind. Ihr Unternehmen erhält dadurch eine fundierte Entscheidungsunterstützung, mit der Maßnahmen vor, während und nach einer Implementierung bewertet werden können. Damit können Sie den Nutzen von zirkulären Wertschöpfungsprozessen sowohl unternehmensintern begründen als auch an Stakeholder entlang Ihrer Wertschöpfungskette kommunizieren.

Damit einhergehend werden innovative und digitale Wertschöpfungskreisläufe entwickelt und neue Logistikprozesse zwischen den Stakeholdern etabliert. Dadurch kann Ihr Unternehmen nachhaltig wachsen und Werte generieren ohne Ressourcen zu verschwenden, indem bestehende Materialien oder Produkte digital unterstützt effizient in den Kreislauf zurückgeführt und so Ihre Stoffkreisläufe geschlossen werden.

Was bringt Ihnen das?

- Entscheidungsunterstützung: Lineare Lieferketten zirkulär gestalten und Stoffkreisläufe schließen
- Bewertung notwendiger Prozesse mit relevanten KPIs. Dadurch können zirkuläre Maßnahmen begründet und der Nutzen kommuniziert werden.
- Wir unterstützen Sie bei der Digitalisierung Ihrer nachhaltigen Prozesse.
- Möglichkeit einer Simulation sowohl vor der Implementierung als auch Verfolgung des Implementierungserfolgs - *"Man kann nur verbessern, was man messen kann"*
- Geschäftsbereiche und Kreislaufprozesse digitalisieren bzw. automatisieren durch die Blockchain-Technologie: Vertrauen zwischen den Stakeholdern, Transparenz über Materialien/Prozesse etc. im Wertschöpfungskreislauf
- „Early Adopter“ für Blockchain-Lösungen und Erprobung neuer digitaler Technologien in Ihrem Unternehmen.

Anforderungen an Ihr Unternehmen für eine erfolgreiche Durchführung des Projektes:

- Vorhandenes lineares System (Logistikprozesse), das zirkulär gestaltet werden soll
- Einbindung von unmittelbaren Stakeholdern in die Prozesse (z. B. Recycling-Dienstleister) und Bereitschaft, eigene Prozesse zu erweitern, um Kreisläufe zu schließen
- Teilnahme an Workshops zur Erarbeitung von Daten/Prozessen/KPIs
- Bereitstellung von Daten (Anforderungen an Kreislaufprozesse, Ausarbeitung der aktuellen linearen Prozesse, Details zu Produkten)
- Als Pilotprojekt für die Kreislauftransformation dienen (Entwicklung eines Kreislaufkonzepts, Validierung der Ergebnisse, Umsetzung des Konzepts)
- Bereitschaft zur Innovation der eigenen Prozesse und des Geschäftsmodells sowie zur Digitalisierung der Prozesse entlang der Wertschöpfungskette

Gestalten Sie den Strukturwandel im Ruhrgebiet mit uns nachhaltig!

Circular Supply Chain Management ist ein Umsetzungsprojekt im Rahmen von „reWIR“. Darin entwickeln die Hochschule Ruhr West, der Impact Hub Ruhr und ein breites Bündnis von derzeit etwa 50 Organisationen aus Forschung, Gesellschaft und Wirtschaft ein Konzept für den nachhaltigen Strukturwandel im Ruhrgebiet. Indem sie die Megatrends Digitalisierung und Zirkuläre Wertschöpfung (engl. Circular Economy) verknüpfen, möchten sie das Ruhrgebiet zur Leitregion für „Digitale Zirkuläre Wertschöpfung“ entwickeln. Die Vision: Mithilfe der Digitalisierung sollen Ressourcenkreisläufe geschlossen und Materialien klüger und länger genutzt werden. Dies verspricht Innovationen, fördert eine zukunftsfähige Wirtschaftsentwicklung, reduziert Abhängigkeiten von verletzlichen internationalen Lieferketten, schafft neue Arbeitsplätze und schont gleichzeitig knappe Ressourcen und die Umwelt. Das Projekt wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann melden Sie sich gerne bis zum 05.05.2021 bei unserer Ansprechpartnerin Frau Hermandi.

Ansprechpartnerin:

Carina Hermandi

Hochschule Ruhr West

Innovationsmanagerin KMU

+49 208 882 54 899

carina.hermandi@hs-ruhrwest.de